

14051 **EINFÜHRUNGSKURS**

## Zum Denken von Michel Foucault. Sorge um sich und Technologie des Selbst

Nicola Zambon

**Ort:** 0.2051 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

**Zeit:** Di 10:00-12:00

**Erster Termin:** 15.10.2024

**Unterrichtssprache:** Deutsch

**SWS:** 2

Platzbeschränkung: Nein

Teilnahmepflicht: Ja

Module zu dieser LV: **0328BA1.1** **0328BA1.2** **0328BA1.3** (

**0328BA1.4**

**0328BA2.1**

**0360BA1.3**

**0360BA1.4**

**0360BA1.5**

**0360BA1.6**

**0360CA1.3**

**0360CA1.4**

**0360CA1.5**

**0360CA1.6**

### Kommentar

„Selbsttechniken“, „Technologien des Selbst“ und „Sorge um sich“ gehören zu den Problemfeldern aus dem Spätwerk von Michel Foucault. Diesen Begriffen liegt die Überzeugung zugrunde, dass ein Subjekt oder ein Selbst nicht einfach gegeben sind, sondern zunächst gebildet und formiert werden müssen. Mit „Technologien des Selbst“ bezeichnet Foucault dabei eine Reihe von historisch spezifischen Verfahren und Operationen, mit denen der oder die Einzelne auf sich selbst einwirkt, sich selbst bearbeitet, diszipliniert oder prüft. Diese können von Tagebuchschreiben und Traumdeutung über Askese und Gymnastik bis hin zu Praktiken der Buße reichen. Michel Foucault entwickelt seine Überlegungen zu Technologien des Selbst dabei ausgehend von der Antike und dem frühen Christentum; sein Interesse richtet sich insbesondere auf die Möglichkeit des Subjekts, sich selbst und die eigene Lebensführung experimentell zu entfalten – jenseits von biopolitischer Macht und gesellschaftlicher Norm. Er sucht damit nach einer eigenständigen Lebensform, die es dem Menschen erlaubt, sein Dasein nach künstlerischen Gesichtspunkten zu organisieren, seine ethischen Maßstäbe durch persönliche Entscheidung und seine Identität nach eigenen Stilkriterien auszubilden – das Leben wird zum Kunstwerk, die Existenz zu einer Frage der Ästhetik. Unter dieser Perspektive, die auf eine neue Freiheit des Subjekts abzielt, vereinen sich grundlegende Fragestellungen (ethischer oder politischer Natur) mit alltagsnahen und lebenspraktischen Problematiken gleichermaßen. Das Lektüreseminar soll die Studierenden an maßgebliche Thesen und Begriffe Foucaults rund um das Thema der Subjektivierung heranzuführen.

### Literaturhinweise

Bibliographie: M. Foucault, Die Sorge um sich, Frankfurt a.M. 1989. M. Foucault, Analytik der Macht, Frankfurt a.M. 2005. M. Foucault, Ästhetik der Existenz. Schriften zur Lebenskunst, Frankfurt a.M. 2007. M. Foucault, Die Geständnisse des Fleisches, Berlin 2019.

16 Termine